RWE

Leihmaterial RWE bei

CNC-FRÄSEN TAPETENDRUCK PVC BANNER DISPLAYS ROLLUPS FAHNEN KFZ-BESCHRIFTUNG PLEXIGLAS DIBOND STOFFE FOREX KAPA

system repro

GROSSFORMATDRUCK FÜR MESSE AUSSTELLUNG ARCHITEKTUR WERBETECHNIK DEKORATION BÜHNE TV EVENT WERBUNG

Rollups 80x200 xm	Anzahl
Nur Logo	6
Herzlich wilkommen	3
Geschäftsfelder _Junge_Frischer Wind beim Thema Wasserstoff	1
Willkommen im Wasserstoffzeitalter	1
Junge_Frischer Wind H2_ Grüne Energie	1
Our_energy_for_Windräder_Landschaft	1
Offshore	1
Store to power	1
Strukturwandel	1
Rekultivierung	1
Kreislaufwirtschaft	1
Rheinwasser für die Tagebauseen _bestehend aus:	9x1
Rheinwasser TGB Seen, Garzweiler See, Hambacher See, Wasserüberleitung, Einspeisung u.	
Pumpwerk, Verteiler Grevenbroich-Allrath, Ausleitung/Einleitung Elsdorf, Verlegung	
Rheinwassertransportleitung 300x200 cm 3 RU je 100x200 cm	1
Dormagen	1
Grevenbroich	1
Rommerskirchen	1
Rhein-Erft-Kreis	1
Rhein-Erft-Kreis	1
	1
Pressewand Expand Faltwand	1
gebogen 400 x 223 cm	1
gerade 427 x 223 cm	1
Transportkoffer/Theke	1
Rollup 200 x 300 cm	
Spannungen Heimbach	1
Our energy	1
Pressewand 200x250-300 cm	1

RWE

Leihmaterial RWE bei

CNC-FRÄSEN TAPETENDRUCK PVC BANNER DISPLAYS ROLLUPS FAHNEN KFZ-BESCHRIFTUNG PLEXIGLAS DIBOND STOFFE FOREX KAPA

system repro

GROSSFORMATDRUCK FÜR MESSE AUSSTELLUNG ARCHITEKTUR WERBETECHNIK DEKORATION BÜHNE TV EVENT WERBUNG

Prospektständer	Anzahl
DINA 4	4
Beachflags	
Tropfenform 105x260 inkl. Bodenplatte und Wassertank	10
Tropfenform 115x360 inkl. Bodenplatte und Wassertank	2
Rotatoren	2
Zaunbanner	
Plane, geöst Logo 300 x 90 cm	4
Plane, geöst Logo 400 x 100 cm	4
Kederrahmenschienen für Stoffdrucke	
240 cm	2
295 cm	4
400 cm	2
680 cm	2
Buzzer	1
Losbox	1
Rednerpult	1
TV + Ständer	1
LED Leuchtkasten Herzlich willkommen 80 x 200 xm	1
Licht-u. Tontechnik	

RWE

RWE

Herzlich willkommen Welcome

Serdecznie witamy Vítejte

Bienvenido Hartelijk welkom

Benvenuto Välkommen

Welcome Benvenuto

Bienvenue Serdecznie witamy

Hartelijk welkom Bienvenue

Välkommen Bienvenido

Welcome Herzlich willkommen

RWE

Frischer Wind beim Thema Wasserstoff.

Mit einer starken Expertise entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

RWE Generation

2

Erzeugung von grünem H_2

RWEST

4

Kundenlösungen inkl. Rückverstromung

1

Erneuerbare Energie

RWE RES

3

Logistik (Speicherung und internationaler Handel)

RWEST

rwe.com

RWE

Willkommen im Wasserstoffzeitalter.
Wir arbeiten daran, saubere Energie europaweit verfügbar zu machen.

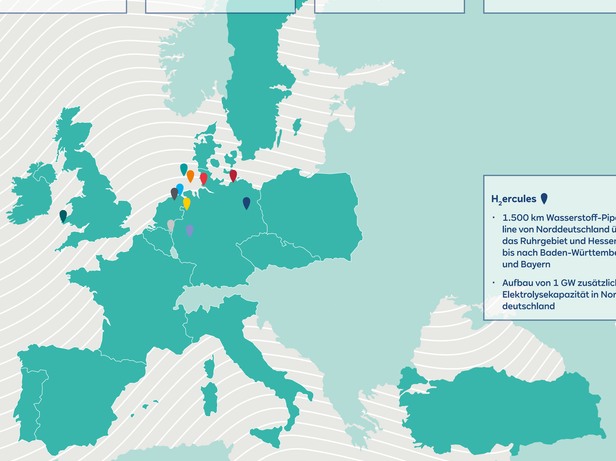
GET H2
- 300 Megawatt Elektrolyseanlagen bis 2026 geplant
- Transport über 130 km Pipelines ins Ruhrgebiet
- Nutzung für Industrien und Raffinerien

Offshore-to-x RWE & BASF
- Kooperation zwischen RWE und BASF
- Dekarbonisierung eines Chemiewerks mit H_2 aus Offshore-Windstrom
- Offshore-Windpark in der deutschen Nordsee

AquaVentus
- Elektrolyseure auf See im industriellen Maßstab
- Erstes Pilotprojekt: zwei innovative Offshore-Wind-Wasserstoff-Turbinen

Eemshydrogen
- Errichtung einer 50-MW-Elektrolyseanlage
- Anbindung zum Windpark Westereems
- Potenzielle Abnehmer im nahe gelegenen Chemie-Industrie park Delfzijl

Pembroke Green Hydrogen
- Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft für Industrien in Wales
- 100 MW Elektrolyseanlage am RWE Gaskraftwerk Pembroke



NorthH2
- Infrastruktur für grünen Wasserstoff in den Niederlanden
- 4 GW Elektrolysekapazität bis 2030
- Großindustrielle H_2-Produktion mit Energie aus Offshore-Windanlagen

H_2ercules
- 1.500 km Wasserstoff-Pipeline von Norddeutschland über das Ruhrgebiet und Hessen bis nach Baden-Württemberg und Bayern
- Aufbau von 1 GW zusätzlicher Elektrolysekapazität in Norddeutschland

Entwicklungspipeline
10 GW
anteilig überwiegend Projekte im frühen Entwicklungsstadium

H2 Brunsbüttel
- Kooperation zwischen RWE und German LNG Terminal GmbH
- Machbarkeitsstudie zu H_2-Import über LNG-Terminal

HyTech Hafen Rostock
- Kooperation mit lokalen Akteuren
- Bis zu 1 GW Elektrolysepotenzial an Land
- Einsatz in Verkehr, Industrie oder Wärme

FUREC
- Innovatives Projekt zur Wasserstoffherstellung aus Reststoffen
- Produktionsprozesse nachhaltig gestalten

HySupply und H2U
- HySupply erforscht Möglichkeiten einer deutsch-australischen Wasserstoffpartnerschaft
- H2U entwickelt Wasserstoffprojekte in Australien und Neuseeland

- **2 GW** Elektrolyse-Kapazität bis 2030 (netto)
- **50 GW** Ausbau eines Erneuerbaren-Portfolios

rwe.com

RWE

Frischer Wind beim Thema Wasserstoff.

Für die grüne Energiewelt von morgen treiben wir schon heute über 30 Wasserstoffprojekte voran.

rwe.com

RWE

Our energy for a sustainable life

rwe.com

RWE

We are one of the global leaders in offshore wind.

rwe.com

RWE

Energiespeicher sind eine Schlüsseltechnologie der Energiewende

StoreToPower - Pilotprojekt zur Entwicklung eines Wärmespeicherkraftwerkes

Wärmespeicherkraftwerke bieten eine Zukunftsperspektive für das Braunkohlerevier

Vorteile von Wärmespeicherkraftwerken:

- liefern wertvolle Beiträge zur Erreichung der Klimaziele und zur Versorgungssicherheit
- sind Tagesspeicher und bieten mit einer Zufeuerung das Potenzial, Dunkelflauten kostengünstig abzudecken
- nutzen vorhandene Anlagen bestehender Kraftwerksstandorte und führen so zu geringeren Investkosten ggü. anderen Speicheralternativen

Entwicklungsschritte zum Wärmespeicherkraftwerk

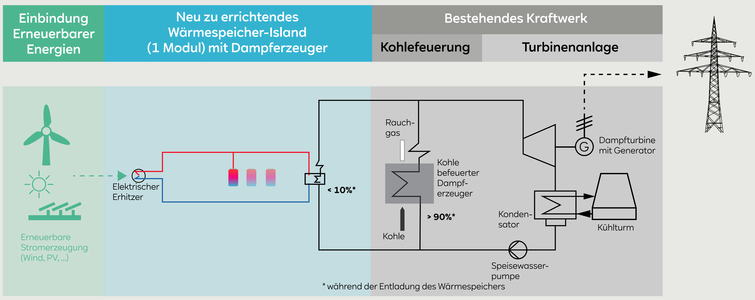
Heute:
Kraftwerk mit Braunkohle als Brennstoff

Forschung und Entwicklung:
Pilotanlage zum Nachweis der Machbarkeit von Wärmespeicherkraftwerken

Im Nachkohlezeitalter:
Kraftwerk in kommerzieller Größe im reinen Speicherbetrieb mit Nutzung von Erneuerbaren Energien

StoreToPower – Gegenstand und Ziel des Projekts

- Nachrüstung eines Hochtemperatur-Wärmespeichermoduls an einem großen Braunkohlekraftwerksblock zur Entwicklung eines Wärmespeicherkraftwerks
- Nachweis der technischen Machbarkeit des Anlagenkonzepts und Demonstration des Zusammenspiels mit einem Bestandskraftwerk
- Konzept



Projektphasen

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Förderkennzeichen: EFO 0002A/B/C

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Projektpartner:

DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

FH AACHEN UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

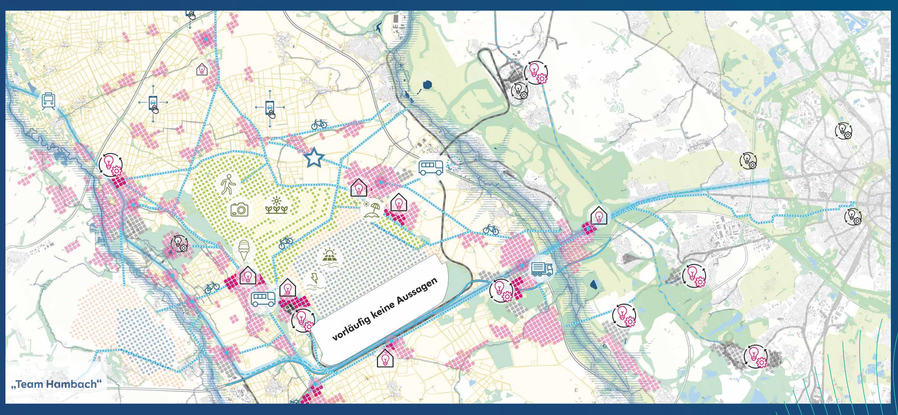
RWE

Strukturwandel im Rheinischen Revier

ZUKUNFTS FORUM
Wir für das Rheinische Revier

- Durch den vorgezogenen Kohleausstieg nimmt der Strukturwandel im Revier deutlich an Fahrt auf
- Für RWE Power ist die Unterstützung der Region seit jeher selbstverständlich; in den letzten 20 Jahren wurden u.a. 300 ha Gewerbefläche und 110 ha Wohnfläche entwickelt
- Wichtiger Schritt für eine integrierte Raumentwicklungsperspektive der Region war die Erarbeitung eines Fachbeitrags zum Regionalplan Köln durch die RWE Power im Rahmen des ZukunftFORUMs
- Des Weiteren unterstützt die RWE Power aktiv die Arbeit der Planungsverbände und - verbünde rund um die Tagebaue
- Neben Themen der Raumentwicklung werden technologische Zukunftsprojekte vorangetrieben

→ z.B. Tiefengeothermie, Wärmespeicherkraftwerk und verschiedene Projekte zu Kohlenstoffkreisläufen



REKULTIVIERUNG ALS CHANCE!

Willkommen in der Rekultivierung – einer erlebnisreichen und vielfältigen Landschaft.

Foto: J. Niederkirchen

Foto: F. Stollwerk

Foto: K. Gärgen

Foto: H. Bulzek

Foto: M. Stollberg

Mit der RWE-Biodiversitätsstrategie möchte RWE die herausragende Chance nutzen, bei der Wiederherstellung einer Landschaft gezielt die regionale Biodiversität signifikant und nachhaltig zu fördern, sowie den Menschen ein vielfältiges Naturerlebnis zu ermöglichen.

So können Maßnahmen in der Rekultivierung zugunsten einer optimalen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung zugleich auch der Förderung des Natur- und Artenschutzes dienen. In der Rekultivierung des Rheinischen

Reviers wurden so in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Rekultivierung und zahlreichen ehrenamtlichen Naturschützern bereits ca. 3.000 Tierarten und 1.500 Pflanzen- und Pilzarten nachgewiesen, davon viele selten und auf der Roten Liste verzeichnet.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

ANZAHL GEWÄSSER	> 50
ANZAHL ERFASSTER TIERARTEN	
Gesamt	ca. 3.000
Rote Liste NRW	> 200
Rote Liste Deutschland	> 180
ANZAHL ERFASSTER PFLANZEN- UND PILZARTEN	
Gesamt	ca. 1.500
Rote Liste NRW	> 180
Rote Liste Deutschland	> 80

SCHUTZGEBIETE	
FFH-Gebiete	3
Naturschutzgebiete	18
Landschaftsschutzgebiete	21
SOPHIENHÖHE TAGEBAU HAMBACH	
Bisher gepflanzte Bäume	ca. 10 Mio.
jährlich gepflanzte Bäume	7.500/ha
Anteil heimischer Gehölze	ca. 90 %
Anteil Sonderbiotope	> 5 %
Wanderwegenetz	> 100 km

Forschungsstelle Rekultivierung

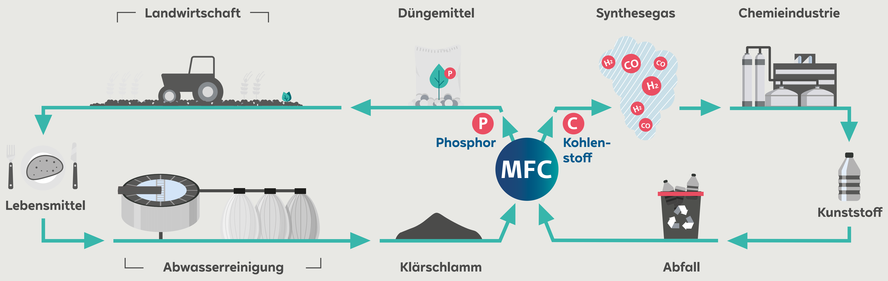
Forschungsstelle Rekultivierung
Ansprechpartner: Gregor Eßer
Schloss Paffendorf
Burggasse
50126 Bergheim
T +49 (0)2271 75125025
E info@forschungsstellerekultivierung.de
facebook.com/SophieReku
forschungsstellerekultivierung.de

Kreislaufwirtschaft für Phosphor und Kohlenstoff

Neue Versuchsanlage im Innovationszentrum Niederaußem

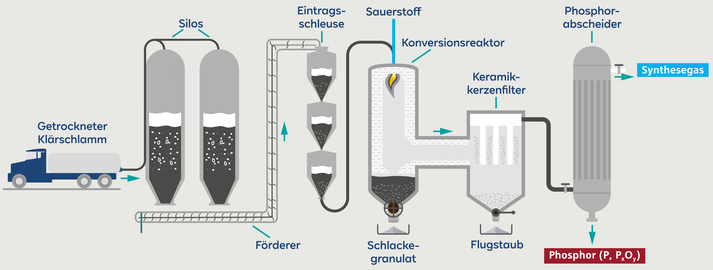
> Phosphor ist essentiell für alles Leben und ein wichtiger Dünger-Bestandteil. Er muss beginnend ab 2029 aus Klärschlamm zurückgewonnen werden.

> Kohlenstoff ist die Basis für Treibstoffe und viele Alltagsprodukte. Ohne Rückgewinnung wird er als CO_2 in die Atmosphäre emittiert.



RWE betreibt ab 2021 die Multi-Fuel-Conversion Anlage (MFC) im Innovationszentrum Niederaußem, die Phosphor und Kohlenstoff aus Klärschlamm recyceln soll.

Multi-Fuel-Conversion-Anlage (MFC)



Die MFC-Anlage ist Teil des Innovations- und Technologiezentrums zur stofflichen Nutzung nachhaltiger Kohlenstoffquellen (Carbon Conversion) in Nordrhein-Westfalen (ITZ-CC)

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Partner:

RUB

Fraunhofer UMSICHT

ITZ CC Innovations- und Technologiezentrum zur stofflichen Nutzung nachhaltiger Kohlenstoffquellen

Erste Projektphase - Definitionsphase
- November 2018 bis Ende Mai 2020
- Basic Engineering Gesamtanlage, Bau und Erprobung Eintragsschleuse (Prototyp)

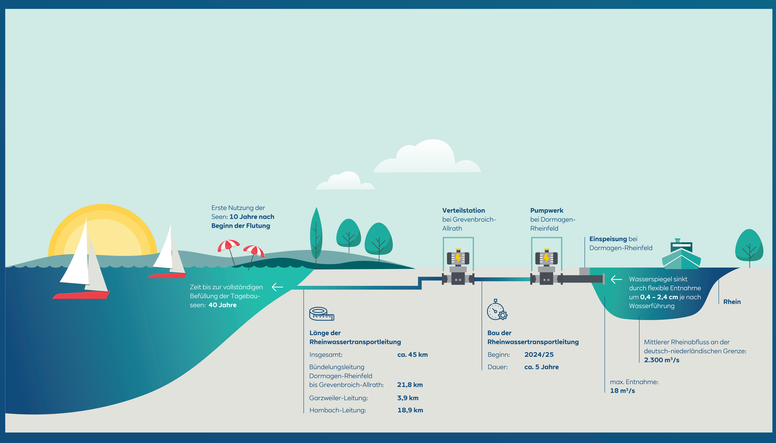
Zweite Projektphase - Demonstrationsphase
- Januar 2020 bis Ende Oktober 2022
- Bau und Versuchsbetrieb Gesamtanlage

Gesamtbudget ca. 6,7 Mio. €

Nach Abschluss von ITZ-CC soll die MFC-Anlage weiter für die Erforschung von Kohlenstoff-Kreisläufen eingesetzt werden, beispielsweise für Abfallströme, die heute noch nicht recycelt werden können.

RWE

Rheinwasser für die Tagebauseen



Zur Projektwebsite:

In wenigen Jahren endet die Braunkohlengewinnung im Rheinland. Die Tagebaue werden große Seen hinterlassen. Ihre Flutung beginnt schon 2030. Bis die Seen voll sind, wird es Jahrzehnte dauern. Doch schon während ihr Wasserspiegel langsam ansteigt, können die Seen als Freizeitreviere genutzt werden und das Landschaftsbild bereichern.

Das Wasser für den Garzweiler und den Hambacher See soll aus dem Rhein übergeleitet werden. Eine unterirdische, anfangs dreisträngige Pipeline wird es von Dormagen aus an die Tagebaue transportieren. Der Bau der Rohrleitungen, des Pumpwerks und anderer Anlagen dauert mehrere Jahre.

RWE

Garzweiler See: Erholung im und am Wasser

Der Tagebau Garzweiler soll ab 2036 geflutet werden. Später wird der See fast dreimal so groß sein wie der Rursee in der Eifel. Schon wenige Jahre nach Beginn der Befüllung wird das Gewässer den Menschen in der Region erstmals für Wassersport und Naherholung zur Verfügung stehen.

Die Planung für die Landschaft nach den Tagebauen wurde mit Sorgfalt und Leidenschaft erarbeitet – von Menschen, für die das Rheinland selbst Heimat ist: RWE sorgt für eine standsichere Seemulde, das nötige Wasser und die weitere Rekultivierung der umliegenden Flächen. Auf dieser Grundlage plant der Zweckverband der regionalen Gemeinden, Landfolge Garzweiler, welche konkreten Nutzungen an welcher Stelle und in welchem Maße möglich sein sollen – Strandbäder, Bootshäfen und Naturschutzflächen zum Beispiel. 2037 soll rings um den wachsenden Garzweiler See die Internationale Gartenausstellung (IGA) stattfinden.

RWE

Hambacher See: Perle an der Sophienhöhe

2029 endet die Braunkohlengewinnung im Tagebau, ab 2030 fließt das Wasser: Schon zehn Jahre später wird der Hambacher See größer sein als der Tegernsee in Bayern und zu Freizeitsport und Naherholung einladen. An seinem Westufer liegt die 300 m hohe, waldreiche Sophienhöhe, ein Freizeitparadies mit über 120 km Rad-, Wander- und Reitwegen sowie einer großen Artenvielfalt.

Am Ende wird der Hambacher See der volumenmäßig zweitgrößte See Deutschlands sein. Seine Wasserfläche wird gut 35 km² umfassen. Zum Vergleich: Das Steinhuder Meer in Niedersachsen misst 29 km².

RWE

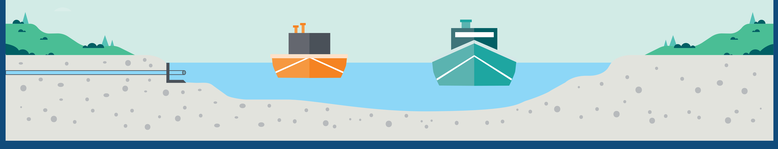
Wasserüberleitung aus dem Rhein

Der Rhein führt auf der Höhe von Dormagen im Mittel mehr als 2.000 Kubikmeter Wasser pro Sekunde. Davon sollen nur zwischen 1,8 und 18 m³/s abgezweigt werden, abhängig vom jeweils aktuellen Wasserstand. Dies wurde mit den Behörden vereinbart. Dabei wurden auch die Belange der Schiffahrt am Niederrhein und in den Niederlanden berücksichtigt. Das Stufenkonzept stellt sicher, dass die maximale Pegelabsenkung im Rhein bei Niedrigwasser auf vier Millimeter begrenzt wird.

Ganzjährig und langfristig gesehen führt Deutschlands größter Fluss ausreichend Wasser. Das zeigen Berechnungen des Landesamts für Umwelt und Naturschutz des Landes NRW, die auch künftige Klimaveränderungen berücksichtigen.

Das Rheinwasser hat gute Qualität. Untersuchungen haben gezeigt: Es ist für die Befüllung der Seen und die vorgesehenen Nutzungen gut geeignet.

Entnahmemenge	Maximale Minderung des Wasserstands
18,0 m³/s	2,4 cm
14,6 m³/s	2,0 cm
10,1 m³/s	1,5 cm
6,4 m³/s	1,0 cm
5,5 m³/s	1,0 cm
5,0 m³/s	1,0 cm
1,8 m³/s	0,4 cm



RWE

Die Trasse ist gesichert

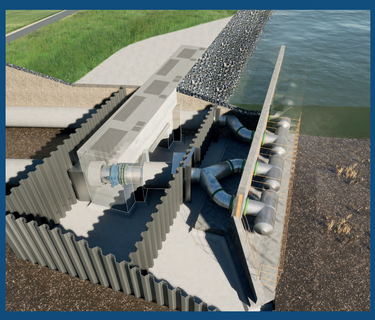
Ende Mai 2024 hat das zuständige Ministerium als oberste Landesplanungsbehörde die Trasse der Rheinwassertransportleitung genehmigt. Damit ist sie raumordnerisch gesichert.

Im Juni hat RWE den sogenannten Rahmenbetriebsplan zur Zulassung bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht. Er umfasst die Errichtung und den Betrieb der Rheinwassertransportleitung vom Rhein in Dormagen bis zu den Tagebauen Garzweiler und Hambach, inklusive der dazu-gehörigen Bauwerke und Nebenanlagen.

Die Unterlagen wurden nach öffentlicher Bekanntmachung im September zur öffentlichen Einsichtnahme und Stellungnahme ausgelegt. Außerdem sind sie auf der Website der Bezirksregierung Arnsberg (www.bezreg-arnsberg.nrw.de) online einsehbar. Die Bauvorbereitungen sollen Ende 2024 beginnen.

RWE

Einspeisung und Pumpwerk bei Dormagen-Rheinfeld



Die Anlage zur Einspeisung des Wassers in die Pipeline wird bei Rheinkilometer 712,6 errichtet, also auf der Höhe von Dormagen-Rheinfeld. Ihre Technik verhindert, dass starker Sog entsteht. Treibgut und Fische können praktisch nicht in die Pipeline gelangen. Zur Sicherheit werden die Rechen regelmäßig mit Druckluft gespült.

An die Rechen schließen sich drei drucklose Rohrleitungen mit natürlichem Gefälle an. Durch sie fließt das Wasser unter dem Deich hinweg zum Pumpwerk.

Dort werden 18 Pumpen durchschnittlich 1.000 Liter Wasser pro Sekunde in die drei Rohrleitungen drücken. Der Baukörper des Pumpwerks wird überwiegend unter der Erde liegen. Durch Erdwälle werden oberirdische Teile in die Landschaft integriert. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert.

Maße des Pumpwerks

Oberirdisch	45 m x 36 m
Gebäudehöhe	8 m (sichtbar: 7,2 m)
Unterirdisch	100 m x 36 m, 15 m unter Gelände

RWE

Verteiler in Grevenbroich-Allrath

Maße der Verteilstation

Oberirdisch	L-Form, Bauwerks-breite: rund 25 m, Seitenlänge: 50 bzw. 62 m
Gebäudehöhe	rund 7 m
Unterirdisch	rund 6 m unter Gelände

Hinter Grevenbroich-Allrath verzweigt sich die Rheinwasser-transportleitung. Eine Verteilstation westlich der Ortslage wird das Wasser auf zwei doppelsträngige Anschlusspipelines aufteilen: Die eine führt in Richtung Grevenbroich und zum Tagebau Garzweiler, die andere über Bedburg nach Elsdorf an den Rand des Tagebaus Hambach.

Die Verteilstation ist rund sieben Meter hoch. Mit Erdwällen und Fassadengrün wird sie möglichst in die Landschaft integriert. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert.

RWE

Auslauf und Einleitung in Elsdorf

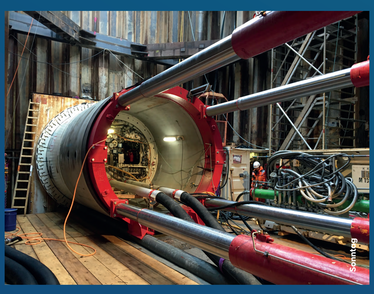
Die letzten Kilometer des Hambacher Abschnitts der Rheinwassertransportleitung werden ab Bedburg-Rath im Wesentlichen unter dem sogenannten Speedway errichtet. So heißt ein breiter Radweg in der landwirtschaftlichen Rekultivierung.

Enden wird die Hambach-Leitung bei Elsdorf-Esch am Rand des Tagebaus. Wo sich heute noch ein betonierter Aussichtsturm erhebt, wird ein Auslauf errichtet. Von dort aus wird das Wasser kontrolliert über Geländestufen in die Seemulde fließen. Der kommunale Zweckverband Neuland Hambach plant, die Wassereinleitung unter dem Titel „:porta sophia“ touristisch einladend zu gestalten.

RWE

Verlegung der Rohrleitungen

Zwischen Dormagen-Rheinfeld und Grevenbroich-Allrath werden drei Stahlrohrleitungen von jeweils 2,2 m Durchmesser verlegt. Hinter Allrath trennen sich die Leitungen. Für die Leitung in Richtung Tagebau Garzweiler werden zwei Röhren à 1,4 m verlegt. Für die Leitung zum Tagebau Hambach sind wegen des größeren Wasserbedarfs zwei Röhren à 2,2 m erforderlich.



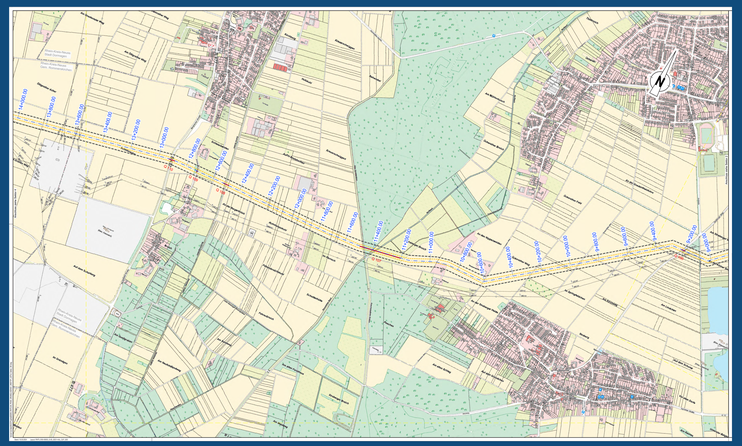
Die Pipeline wird überwiegend offen verlegt, wie man es von Gaspipelines und Abwasserkanälen kennt. Einige Abschnitte werden dagegen unterpresst: Bei dieser geschlossenen Bauweise werden für jede Leitung zuerst Schutzrohre im Erdreich vorgetrieben. Darin werden die eigentlichen Rohre eingezogen. Dieses Verfahren wird eingesetzt, wo die Pipeline-Trasse den Rheindeich, wichtige Straßen, Gewässer, Bahnstrecken und Naturschutzgebiete kreuzt.

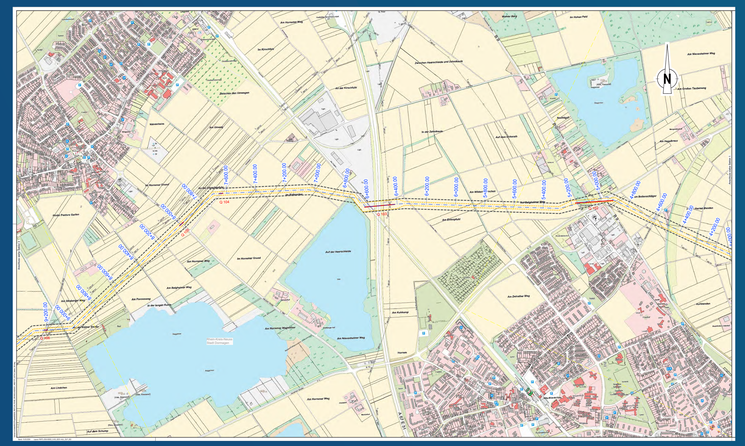
Der Rohrleitungsbau findet an mehreren Stellen gleichzeitig statt. Für unvermeidliche Beeinträchtigungen, etwa durch zeitweilige Umleitungen von Feld- und Freizeitwegen, bittet RWE um Verständnis. Die Bauleitung wird die Auswirkungen der Arbeiten auf ein Minimum begrenzen. An Sonn- und Feiertagen sowie nachts wird in der Regel nicht gearbeitet. Der Baustellenverkehr nutzt möglichst ortsferne Straßen und Wege.

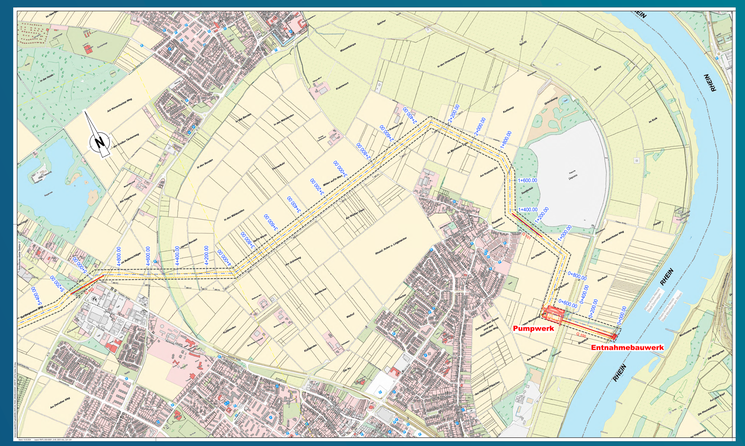
Grundeigentümer und Bewirtschafter werden für die unvermeidlichen Nutzungseinschränkungen von Feldern entschädigt.

RWE

Die Rheinwassertransportleitung bei Dormagen





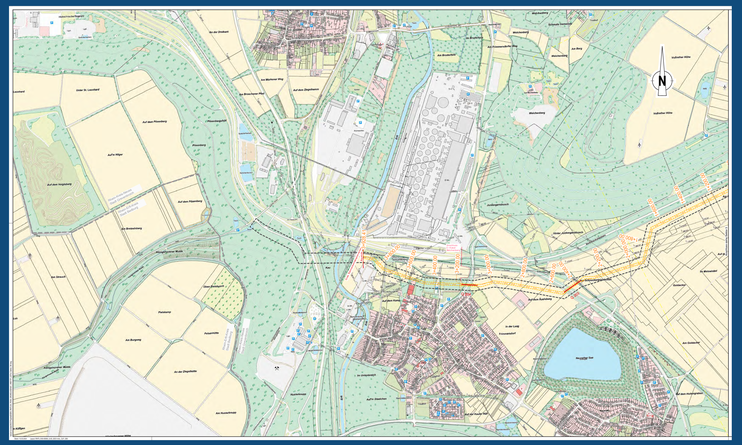


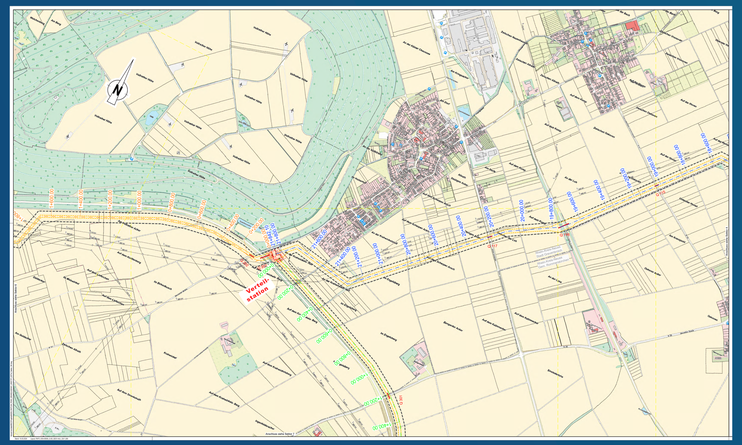
Legende

	Mittelachse Korridor Rhein – Verteilstation mit Stationierung
	Mittelachse Korridor Verteilstation – Hambach mit Stationierung
	Mittelachse Korridor Verteilstation – Garzweiler mit Stationierung
	Korridor
	Schutzstreifen
	Sektorschnitte
	Querung
	Gemeindegrenze
	Kreisgrenze
	Bauwerke

RWE

Die Rheinwassertransportleitung bei Grevenbroich



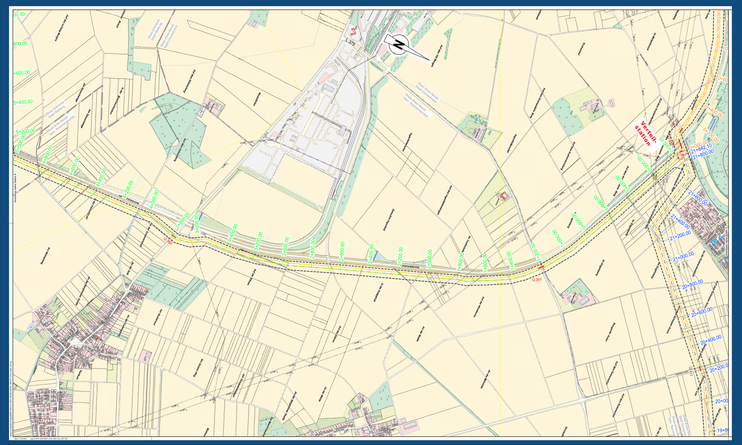


Legende

- Mittelachse Korridor Rhein – Verteilstation mit Stationierung
- Mittelachse Korridor Verteilstation – Hambach mit Stationierung
- Mittelachse Korridor Verteilstation – Garzweiler mit Stationierung
- Korridor
- Schutzstreifen
- Sektorschnitte
- Querung
- Gemeindegrenze
- Kreisgrenze
- Bauwerke

RWE

Die Rheinwassertransportleitung bei Rommerskirchen

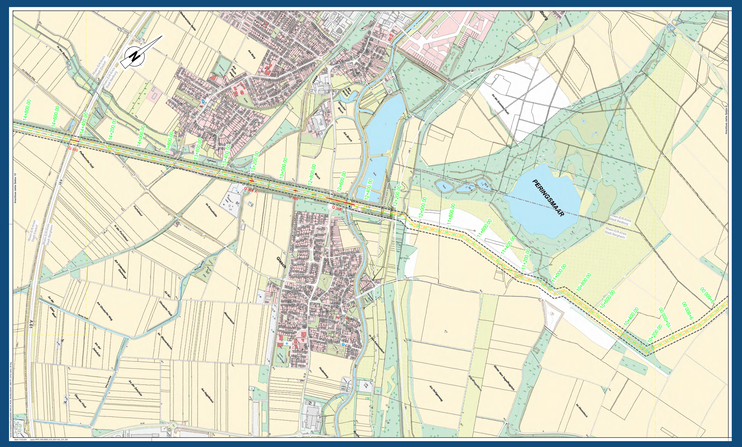


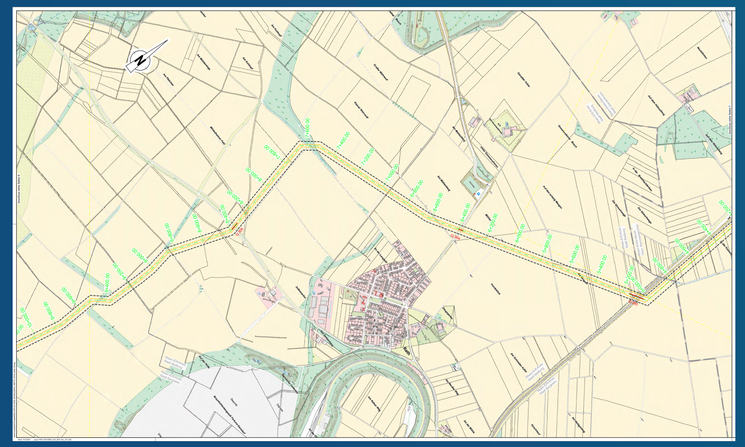
Legende

	Mittelachse Korridor Rhein – Verteilstation mit Stationierung
	Mittelachse Korridor Verteilstation – Hambach mit Stationierung
	Mittelachse Korridor Verteilstation – Garzweiler mit Stationierung
	Korridor
	Schutzstreifen
	Sektorschnitte
	Querung
	Gemeindegrenze
	Kreisgrenze
	Bauwerke

RWE

Die Rheinwassertransportleitung im Rhein-Erft-Kreis



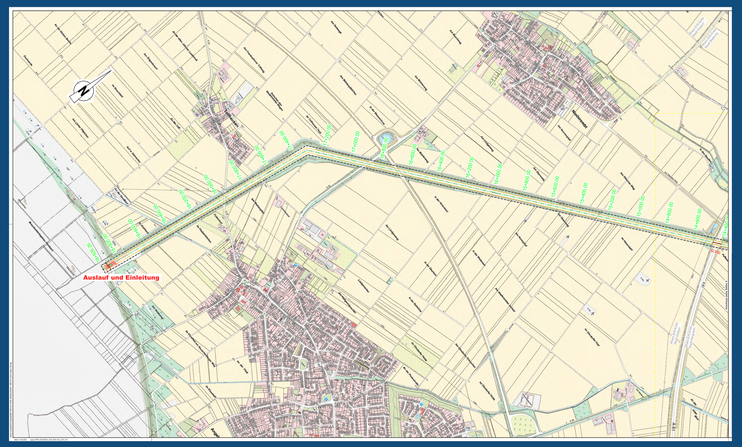


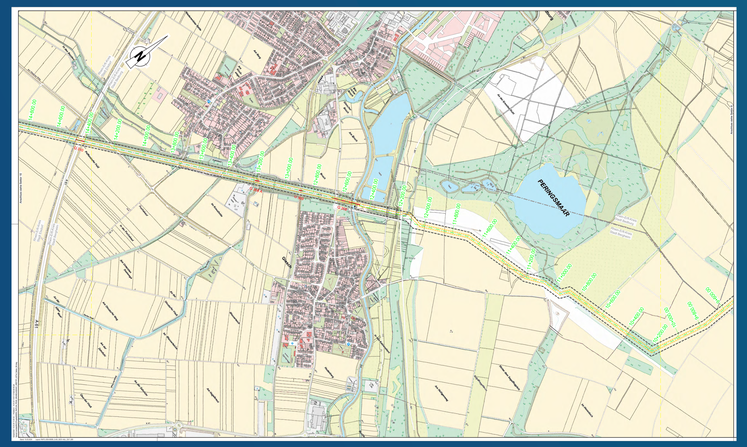
Legende

	Mittelachse Korridor Rhein – Verteilstation mit Stationierung
	Mittelachse Korridor Verteilstation – Hambach mit Stationierung
	Mittelachse Korridor Verteilstation – Garzweiler mit Stationierung
	Korridor
	Schutzstreifen
	Sektorschnitte
	Querung
	Gemeindegrenze
	Kreisgrenze
	Bauwerke

RWE

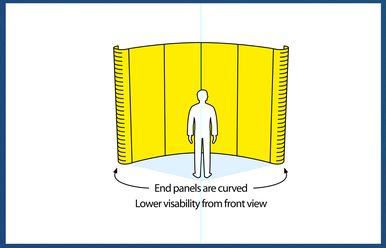
Die Rheinwassertransportleitung im Rhein-Erft-Kreis





Legende

	Mittelachse Korridor Rhein – Verteilstation mit Stationierung
	Mittelachse Korridor Verteilstation – Hambach mit Stationierung
	Mittelachse Korridor Verteilstation – Garzweiler mit Stationierung
	Korridor
	Schutzstreifen
	Sektorschnitte
	Querung
	Gemeindegrenze
	Kreisgrenze
	Bauwerke


End panels are curved
Lower visability from front view

RWE RWE RWE RWE RWE RWE

RWE RWE RWE RWE RWE RWE RWE

RWE RWE RWE RWE RWE RWE

RWE RWE RWE RWE RWE RWE RWE

RWE RWE RWE RWE RWE RWE

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

RWE

westenergie

westenergie

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

RWE

RWE

westenergie

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

RWE

westenergie

westenergie

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

RWE

RWE

westenergie

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

RWE

westenergie

westenergie

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

RWE

RWE

westenergie

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

SPANNUNGEN:
MUSIK IM RWE KRAFTWERK HEIMBACH

RWE

westenergie

RWE

RWE